

B e y l a g e
zum 19ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 9. May 1829.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

A u f f o r d e r u n g .

Diesigen hiesigen Einwohner, deren Söhne außerhalb der Stadt Halle im Jahr 1809 gebohren, mithin jetzt in das militairpflichtige Alter getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens bis zum 1sten Junius c. in unserm Commissionszimmer persönlich zu stellen, um ihre Eintragung in die Stammrolle bewirken zu können, wobey zugleich die Vorlegung des Geburtscheins erforderlich ist. Bey etwaniger Abwesenheit eines solchen Militairpflichtigen sind nichts desto weniger die Eltern verpflichtet, binnen gleicher Frist die Eintragung desselben zu bewirken, mit dem Bemerken, daß bey späterer Meldung der Militairpflichtige des Loosungsrechts für verlustig erklärt, und im Fall er für tauglich befunden, zuerst eingestellt werden wird. Halle, den 4. April 1829.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Adlung. Lehmann.

Anzeige. 1. Von meiner Vorbereitung auf akademische und Staats-Prüfungen wird jetzt das achte Heft, worin das gemeine in Deutschland geltende Kirchenrecht enthalten ist, gedruckt und nach der nun bevorstehenden Leipziger Messe ganz fertig erscheinen in der Buchhandlung des Herrn F. Ruff hieselbst.

2. Aufklärung über das rechte Verhalten sowohl bey gerichtlichen als auch bey außergerichtlichen Geschäften können meine wertheuesten Mitbürger in einer Schrift finden, die ich bereits ausarbeite und in einzelnen Lieferungen, monatlich vom 5ten Julius d. J. an, selbst vertheilen werde. Dies vorläufig zur gefälligen Kenntnißnahme.

Halle, den 5. May 1829.

Wilh. Ferd. Wiese, Doctor der Rechte.

Die Erhaltung des Steinpflasters in 10 Straßen der Stadt Halle für den Zeitraum vom 1sten Januar 1830 bis dahin 1836, soll dem Mindestfordernden in Entreprice gegeben werden. Der Ausbietungs-Termin, wozu Sachverständige hierdurch eingeladen werden, ist auf den 14ten May d. J. Vormittags 11 Uhr zu Rathhause anberaumt. Die Bedingungen sind daselbst bey dem Stadtsecretair Lincke einzusehen.

Halle, den 29. April 1829.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Hagel = Affecuranz.

Versicherungen bey der Berliner Hagel = Affecuranz = Gesellschaft besorgt auch für dieses Jahr in gewöhnlicher Art

Adlung.

Halle, den 6. April 1829.

Die Klagen der hiesigen Ackerbürger, über die schwerhaftesten Beschädigungen der verschiedenen ein- und auswärtigen, in den hiesigen Feldern hütenden Hirten, nehmen jetzt wieder sehr überhand.

Es wird daher für jetzt und für die Folge eine Verlohnung von 5 Thlr. für denjenigen festgesetzt, welcher im Stande ist, den Unterzeichneten die Anzeige einer solchen Beschädigung der Schäfer so zu machen, daß der Thäter gerichtlich überführt und bestraft werden kann.

Halle, den 28. April 1829.

Beyer. Wagner.

Daß ich mich als Tischler etablirt habe, solches mache ich einem geehrten Publikum ergebenst bekannt, ich verspreche billige Preise und gute Arbeit und bitte um geneigten Zuspruch. Auch kann ein Lehrling von guter Erziehung daselbst angenommen werden.

Tischlermeister H. G. Ulbricht III.

vor dem Klausthore in Nr. 2160.

Auf dem Neumarkt in der Scharngasse Nr. 1346 ist gutes Weizen- und Roggenmehl billig zu verkaufen.

Haus- und Gartenverkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Grundstück mit allen Rechten und Inventarien aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können mit mir unterhandeln.
Weise im Apollgarten.

Das Haus in der Zapfenstraße Nr. 666 bin ich Willens aus freyer Hand zu verkaufen, oder im Ganzen an einen ordentlichen Miether von jetzt an zu vermietthen.
Halle, den 5. May 1829.

Karl Ulbricht hinter dem Rathhause.

Das auf hiesigem Petersberge sub Nr. 1428 belegene Haus, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Hof und Garten, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 979 bey dem Schlosser Kyritz.

Holzverkauf.

Freytags als den 15. May c. Vormittags 9 Uhe sollen auf dem Anger vor der Königlichen Heide auf der Halle'schen Seite 280 Kiefern, bestehend in ganzen Stämmen, öffentlich an Meistbietende versteigert werden. Döblau, am 5. May 1829.

Starke.

Auction. Montag als den 18. May c. Nachmittags 2 Uhe sollen in dem im Rosenbaume belegenen Auctionslocale verschiedene Mobilien und Effekten, als: Glaswerk, Steingut, Zinn, Kupfer und Messing, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten, Sopha's, Thee- und Speisetische, Stühle, Kleidersecretairs, Schreibepulte, Bettstellen, eine Wäschrolle, ein großer Ladentisch, Klaviere und verschiedenes Haus- und Wirtschaftsgesährte meistbietend versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth angenommen.

Halle, den 6. May 1829.

Der Auctions-Commissarius Holland.

Von Montag den 11. May an kann alle Tage gebadet werden.
Roch auf der Lucke.

Mühlen- und Gutsverkauf.

Die majorennen Erben des Mühlenmeisters Pohle beabsichtigen ihre zu Eisdorf im Mansfelder Seekreise belegene Wassermühle nebst Brau- und Brennercy und nebst den dazu besessenen Feld- und Wiesengrundstücken, welche letztere nach der Taxe des Königl. Oekonomie-Commissarius Blanck auf einen jährlichen reinen Ertragswerth von fünfhundert sechs und siebenzig Thaler abgeschätzt sind, aus freyer Hand im Wege öffentlicher Licitation zu verkaufen, und haben mich zur Annahme der Gebote beauftragt. Ich habe zu diesem Zwecke auf

den 1. Junius d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Pohleschen Mühlengehöfte in Eisdorf einen Termin anberaumt, und werde in demselben die einzelnen Güter und Grundstücke zuvörderst, sodann aber

am 2. Junius d. J. Nachmittags um 3 Uhr den ganzen Complexus von Grundstücken und Gütern mit der Mühle, Brenn- und Brauerey zusammen ausbieten. Indem ich Kauflustige hierbey ihre Gebote abzugeben auffordere, bemerke ich, daß die Bedingungen nebst der Taxe schon 14 Tage vor dem Termine bey mir einzusehen sind, und daß dieselben auch auf portofreye Briefe gegen Erlegung der Copialien abschriftlich ertheilt werden sollen.
Halle, den 18. April 1829.

Der Justizcommissarius W i l k e .

Auf vorstehende Bekanntmachung geben die majorennen, als auch die Vormünder der minorennen Pohleschen Erben nachstehende nähere Beschreibung des zu verkaufenden Mühlengutes zu Eisdorf. Dasselbe liegt zwey Stunden von Halle und vier Stunden von Werseburg, hat 2 oberflächliche Mahlgänge, massive, mit Ziegeln gedeckte, vor 12 Jahren größtentheils neu gebaute Wohn- und Wirthschaftsgebäude, eine sehr schön und bequem angelegte Brau- und Brennercy nebst Mahldarre und Kellern, am Hause 2 Gemüse- und 1 Obstgarten. Das mit zum Hauptgute gezogene Kossathengut enthält 2 Wohn-

häu-

häuser, worin 4 Familien wohnen, es gehört dazu $\frac{1}{2}$ Acker Garten. Beyde Güter haben große Gemeindertheile und Weidenkabeln, die überflüssig Holz liefern. Es werden als Inventarienstücke mit verkauft: 4 Pferde, 12 Kühe, 4 Fersen, 139 Schaaf, 8 Stück 3jährige Schweine, mehreres Federvieh und ein vollständiges Feld- und Wirthschafts- Inventarium. Das Ganze enthält 186 $\frac{1}{2}$ Acker vorzüglich gutes Feld, den Acker im Durchschnitt zu 1 $\frac{1}{4}$ Berl. Scheffel Ausfaat gerechnet, 8 Acker einschürige Wiesen in Schlettauer Flur und 4 Acker einschürige in Eisdorfer Flur.

Genauere Auskunft giebt außer dem Herrn Justiz- commissarius Witke zu Halle, auch Christoph Pöhle in Schlettau, der Gastwirth Rößler in Teutschenthal, und der Mühlenpächter Pöhle in Eisdorf.

Die Herrmannschen Geschwister zu Belgard beabsichtigen den öffentlichen meistbietenden Verkauf ihrer hier selbst belegenen, an den Herrn Dekonomen Wolze verpachteten Ackergrundstücksbesitzungen, in Folgendem bestehend, als: in

1 $\frac{1}{2}$ Hufe Feldes in Böllberger Marke,

1 Hufe in den langen Aeckern,

1 $\frac{1}{2}$ Hufe in hiesigem Stadtfelde hinter der Mäule,

1 Wiesenstückchen hinter Krausens Garten.

Die Lage und Beschaffenheit dieser Aecker ist vorzüglich.

Zum Verkauf derselben, entweder im Ganzen oder in einzelnen Stücken, habe ich als General- Mandataris der Besitzer einen Termin auf

den 14. May d. J. Vormittags 10 Uhr

in meiner Wohnung (große Ulrichsstraße Nr. 34) angesetzt, und können die Verkaufsbedingungen täglich in den Nachmittagsstunden von 1 bis 2 Uhr bey mir eingesehen werden. Halle, den 7. April 1829.

Der Stadt- und Polizeyrath Bertram.

Sehr gute Bücherbeschneideeisen sind wieder angekommen, und werden solche den hiesigen Herren Buchbindern um billige Preise empfohlen in Glaucha bey der Kirche Nr. 2014.

Weinessig = Verkauf.

Vorzüglichen Weinessig, welcher sich nicht allein durch seine außerordentliche Säure, Haltbarkeit, lieblichen Geschmack, sondern auch dadurch auszeichnet, daß er zum Einmachen aller Arten Früchte den Vorzug vor jedem andern hat, empfiehlt und verkauft sowohl in Orkosen und kleinern Gebinden, wie auch in einzelnen Maassen, zu sehr billigem Preis

J. Kuhnert.

Halle, den 4. May 1829.

Die Niederlage aller Rauchtabake aus der Fabrik von Rösner und Comp. in Berlin empfiehlt ganz besonders folgende Sorten als sehr preiswürdig:

Deutscher Knaster das Pfund 5 Sgr.

Extra feiner Knaster Littera G das Pfund 7½ Sgr.

Cuba, Gesundheits-, Littera F-Knaster und mehrere andere Sorten in bester Qualität.

Da ich von den Herren Rösner und Comp. den alleinigen Debit ihrer Tabake für Halle und Naumburg bereits seit drey Jahren übernommen habe, so bin ich zugleich in den Stand gesetzt, den Wiederverkäufern, bey Parathien von mindestens 50 Pfund, einen annehmbaren Rabatt bewilligen zu können.

W. Fürstenberg.

Große Ulrichsstraße Nr. 76.

Von Friedrich Justus in Hamburg führe ich mit der neuen Wignette, also ganz ächt:

fein Louisiana in Viertel, halben und ganzen Pfunden,

fein Siegel-Tabak,

feine Old Mild und

Petit-Knaster,

und empfehle diese Sorten bestens.

W. Fürstenberg.

Große Ulrichsstraße Nr. 76.

Von jetzt an stehen zwey Drehrollen zum beliebigen Gebrauch, auf Verlangen werden auch Kollstrücker dazu gegeben. Halle, den 29. April 1829.

Ferd. Prinz. Strohhof Nr. 2084.

Meine Wohnung ist im Merckell'schen Hause,
Steinweg Nr. 1704.

Dr. Ullmann,
Professor der Theologie.

Meine Wohnung ist jetzt in dem von Sydow'schen
Hause auf der Brüderstraße Nr. 222 eine Treppe hoch.
Justizcommissarius Boselli.

Meinen werthesten Kunden, so wie einem geehrten
in- und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ganz er-
gebenst an, daß ich nicht mehr in den Neunhäusern, son-
dern in der Schmeerstraße, dem Kattunhändler Herrn
Müller gegenüber, wohne, und verbinde damit die
ergebenste Bitte, mir auch ferner Ihr gütiges Vertrauen
zu schenken, welches ich unter herzlichem Danke anerken-
nen werde. Halle, den 1. May 1829.

Hollnack. Nr. 488.

Meinen werthesten Kunden, so wie einem geehrten
in- und auswärtigen Publikum, zeige ich hiermit ganz
ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Schmeerstraße,
sondern in der großen Klausstraße Nr. 895 wohne, und
verbinde die ergebenste Bitte, mir auch ferner Ihr gütig-
es Vertrauen zu schenken, welches ich unter herzlichem
Danke anerkennen werde.

Halle, den 27. April 1829.

Carl Däwert, Klempnermeister.

Daß ich nicht mehr an der Glaucha'schen Kirche
Nr. 1979, sondern ein Haus weiter am Hospitalplatz
Nr. 1980 bey dem Ziegeldeckermeister Hrn. Opel wohne,
zeige ich meinen geehrten Kunden hiermit ganz ergebenst
an, mit der Bitte, mich auch ferner mit Ihren gütig-
en Bestellungen zu beehren.

Auch steht bey mir ein großer neuer zweythüriger
Schrant von Birkenholz, sehr brillant und zu allen Zweck-
en passend, zum Verkauf, und kann solcher täglich in
Augenschein genommen werden.

Tischlermeister Subert.

Der Zinngießer Kosch

zeigt hiermit ergebenst an, daß er von Ostern d. J. an nicht mehr in der kleinen Klausstraße am Kronprinzen wohnt, sondern sein in der großen Klausstraße sub Nr. 902 belegenes Wohnhaus bezogen hat, er bittet, auch da ihn wie bisher mit recht vielen gütigen Aufträgen zu beehren.

Meinen in- und auswärtigen Kunden mache ich hiermit bekannt, daß ich aus der großen Klausstraße in die Leipziger Straße bey dem Bäckermeister Herrn Jung Nr. 288 gezogen bin. Auch kann unter annehmlicher Bedingung ein Lehrbursche sein Unterkommen finden.

C. Lomeyer, Sattlermeister.

Die Eröffnung meines Ladens am Moristhorc Nr. 2020, in welchem ich alle Sorten Wänder und Zwirn, so auch acht böhmischen Zwirn, im Ganzen so wohl als auch einzeln, verkaufe, zeige ich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum hiermit ergebenst an und bitte um geneigten Zuspruch.

Halle, den 25. April 1829.

M. K. Uhlig.

Sämmtliche Jahrgänge des Hallischen patriotischen Wochenblatts vom Jahre 1799 bis 1828 complett, gebunden und recht gut gehalten, sind zum Verkauf nachzuweisen in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Anzeige der diesjährigen Eröffnung der Keilschen Badeanstalt.

In der Keilschen Badeanstalt können mit dem Monat May wieder die gewöhnlichen Mineral-, Sool-, Schwefel und Kräuter-Bäder, wie auch Wasserdouche- und Dampfdouche-Bäder genommen werden. Wenn es die Bitterung erfordert, sollen täglich geheizte Zimmer bereit seyn, wie auch überhaupt für jede Bequemlichkeit der Badenden Sorge getragen werden soll.

Halle 1829.

Kyritz,

Besitzer der Keilschen Badeanstalt.

Mein Etablissement als Stellmacher mache ich einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum hiermit ergebenst bekannt, und füge zugleich die Bitte hinzu, mich mit recht vielen in dieses Fach einschlagenden Aufträgen zu beehren. Meine Wohnung ist auf dem Steinweg im Pelikan. Halle, den 6. May 1829.

S. K. Keil, Stellmachermeister.

Hierdurch beehre ich mich, die Eröffnung meiner neu etablirten Material- und Tabakshandlung in der großen Steinstraße Nr. 182 im Hause des Herrn Uhrmacher Pflug ganz ergebenst anzuzeigen, und dieselbe mit der Versicherung zu empfehlen, daß es stets mein eifrigstes Bestreben seyn wird, nur durch Lieferung der besten Waaren zu den möglichst billigen Preisen mir die Gunst eines resp. Publikums zu erwerben.

Halle, den 5. May 1829.

Friedrich Sonntag.

Da ich meine Speisewirthschaft nach wie vor fortzuführen gesonnen bin, so bitte ich meine respectiven Herren Gäste um fernern geneigten Zuspruch. Meine Wohnung ist in der großen Klausstraße in Nr. 897.

Halle, den 5. May 1829.

Der Speisewirth G. Linke.

Daß wir unser Waarenlager durch den Leipziger Meß-Einkauf auf das reichhaltigste und beste sortirt haben, geben wir uns hiermit die Ehre, unsern werthen Kunden ergebenst anzuzeigen und bitten um gütigen Versuch, indem wir die reellste und billigste Behandlung versichern.

J. Ernsthald und Comp.

Rattun; Umschlagerischer 7 groß à 7½ Sgr. empfohlen

J. Ernsthald und Comp.

Ganz gutes Puspulver im Einzelnen wie auch in Quantitäten, so wie präparirte Lampendochte sind zu haben bey

Klempnermeister C. Düwert,
große Klausstraße Nr. 895.

Fetten geräucherten Lachs empfing

C. S. Rifel.

Empfehlung.

In Bezug auf vorige Anzeige (Wochenblatt Nr. 17 S. 440.) verfehle ich nicht ergebenst anzudeuten, daß das früher unter Leitung meiner sel. Mutter geführte Geschäft im Waschen, Brennen und Glocken feiner Wäsche auch von mir ferner fortgesetzt wird, und bitte daher ein resp. Publikum mich mit gütigen Aufträgen gegen Versicherung jeder Accurateße zu beehren.

Louise Jhring,

kleiner Sandberg Nr. 271 beym Schnitthändler
Herrn Brüger.

Daß ich nicht mehr mit meinem Bruder in Compagnie, sondern für mich allein etablirt bin, zeige ich hiermit ergebenst an, und wohne noch vor dem Klausthore bey der Frau Wittwe Wende.

Nadlermeister C. Gaudig jun.

Um den vielseitigen Verwechslungen zu begegnen, welche zwischen mir und meinem Stiefbruder, dem Glasermeister Eichner, statt finden, (da wir alle beyde auf dem großen Berlin wohnen), fühle ich mich veranlaßt ein hochgeschätztes Publikum aufmerksam zu machen: daß ich einzig und allein unter dem Namen Stachelroth das Geschäft meines verstorbenen Vaters noch in demselben Hause, Nr. 419 am großen Berlin, fortsetze. Stets werde ich bemüht seyn, bey guter Arbeit und reeller Bedienung gewiß auch die billigsten Preise zu stellen.

Julius Stachelroth, Glaser.

Die neuesten Façons italiänische und genähte Strohhüte, gros de Naples- und Parege. Hüte in den modernsten Zeugen, Blumen, Bänder und Kinderhüte sind zu den billigsten Preisen in Auswahl zu haben bey

K. Friedländer.

Halle, den 6. May 1829.

Gute reinkliche Betten sind zu vermieten hinterm
Rathhause Nr. 231.

Anzeige. Ich mache hiermit bekannt, daß ich bey Sterbefällen dem Abwaschen, und was sonst noch dazu gehört, mich gänzlich unterziehen will; da ich schon mehrere zur Zufriedenheit besorgt habe, so biete ich einem jeden, der meiner Dienste bey Sterbefällen bedarf, dieselben willig und ergebenst an.

Die Ehefrau des Schneidermeisters **Teutschbein**,
wohnhaft auf dem Trödel bey dem Schuhmacher-
meister **Schmeil**.

Den hiesigen und auswärtigen Korbmachermeistern mache ich ergebenst bekannt, daß bey mir sehr gute weiße Weiden billig zu verkaufen sind.

Fischermeister **Elisch**
in den Weingärten Nr. 1869.

Ein Frauenzimmer von gesezten Jahren wünscht bey einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen zu finden, sie eignet sich nicht allein für die Küche, sondern auch für feines Nähen, Waschen und Platten; das Nähere ist zu erfahren in der Brüderstraße Nr. 224 zwey Treppen hoch bey Frau **Ehrhardt**.

Daß ich wieder eine Sendung sehr schönen böhmischen Zwirns in allerley Couleuren zu billigem Preis in Commission erhalten habe, mache ich einem in- und auswärtigen Publikum hiermit ergebenst bekannt und bitte um geneigten Zuspruch.

Moritz am Grasewege Nr. 852.

Stroh-Verkauf.

In dem Krügerischen Hause, sub-Nr. 293 Leipziger Straße zu Halle, ist langes und krummes Roggenstroh nebst Rübsaat und anderem Stroh zu verkaufen.

Im **Stegmannschen** Garten neben dem Fürstenthale ist täglich frisch gestochener Spargel zu dem möglichst billigen Preise zu haben.

Ein **Marqueur**, der das Tafeldecken und Billard gut versteht, findet zu **Johannis** einen Dienst im Gasthofe zur Stadt **Berlin**.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schoppenstraße Nr. 3.
Kernbach.

Ein Stutenpferd mit Fohlen ist zu verkaufen in der Schmeerstraße Nr. 710. Auch ist alle Woche Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey dem Lohnkutscher Krönig in der Schmeerstraße.

Es fährt den Bußtag, als den 13. May, mein Personen- und Kutschwagen nach Leipzig, wer Lust hat mitzufahren, melde sich auf dem Neumarkt Nr. 1248.

Wittwe Salomon.

Es ist alle Woche zwey Mal Gelegenheit nach Berlin zu fahren, auch übernehme ich andere weitere Reisefuhren.
Vogel, Rathhausgasse Nr. 231.

Reisegelegenheit. Den 15ten d. M. ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren, und den 21sten d. M. über Berlin, Neustrelitz nach Friedland bey

Troitsch in der Leipziger Straße.

Den 12ten d. M. ist bey mir Gelegenheit nach Leipzig zu fahren, sowohl ein Personenwagen als Kutschwagen geht dahin ab; auch ist den 15. May Gelegenheit nach Berlin.

Hagen.

Kleine Klausstraße Nr. 918.

Künftige Mittwoch oder Donnerstag, als den 13ten und 14ten d. M., ist Gelegenheit nach Berlin und alle Woche zwey Mal nach Leipzig, auch werden zu jeder Zeit Badefuhren angenommen und außerdem ist fortwährend ein- und zweyspänniges Fuhrwerk zu Spazier- und Reisefuhren zu haben bey

Lohnfuhrmann Vogel jun.

in der Märkerstraße im Regel'schen Hause.

Ein Zuschneiderisch, eine Werkstatt für einen Schneidemeister, ein Schreibbureau steht Veränderungshalber zu verkaufen, große Steinstraße Nr. 85.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 72 ist zu kommende Michaelis ein Logis im ersten Stock zu vermieten, es besteht in 4 Stuben, 5 Kammern, einer großen Küche, 2 Kammern zu Feuerung, Mitgebrauch des Kellers, Nähr- und Brunnenwasser; das Nähere ist zu erfragen auf dem Hofe bey dem Wirth. **Sch ü n z e.**

Es sind noch mehrere Stuben für ledige Herren zu vermieten. **K o c h** auf der Lucke.

Im Siegertischen Garten vor dem Steinthore ist für den Sommer ein Gartenhaus mit Meubles zu vermieten. **W. K.**

Mehrere meublirte Stuben nebst Kammern hinten und vorn heraus, für einzelne Herren, sind von Ostern an zu vermieten, Leipziger Straße Nr. 321 bey **Wieder o.**

Zwey Stuben nebst Kammern sind mit oder ohne Meubles an einzelne Herren zu vermieten in der großen Ulrichsstraße Nr. 20.

Zwey ausgestattete Stuben und Kammern mit Meubles sind an einzelne Herren zu vermieten und können sogleich bezogen werden am Moritzplatz Nr. 2022.

In dem in der großen Klausstraße Nr. 894 belegenen Hause sind zwey Logis mit den dazu gehörigen Meubles an ledige Herren zu vermieten.

Eine Sommerwohnung für eine Familie oder einzelne Person ist in Siebichenstein von jetzt an zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen im Hause selbst bey **J. G. Seynemann,**
dem Gasthof des Herrn Rose gegenüber.

Eine russische Schaukel mit 8 Sitzkassen, wovon in jedem 4 Personen bequem sitzen können, und welche sich sehr für einen Gastwirth eignet, steht entweder zu verkaufen oder zu verpachten. Liebhaber können sich melden in der großen Steinstraße Nr. 160 bey **L e h m a n n.**

In der kleinen Ulrichsstraße in der Resourçe werden Commiswecken das Stück für 2 Sgr. verkauft.

Da mir durch den Schmiedemeister Meinert am 8. April ein Pferd nebst Wagen entwendet wurde und ich weder Fuhrwerk noch Geld bekommen habe, so mache ich meinen werthesten Kunden und Gönnern ergebenst bekannt, daß ich wieder neues Fuhrwerk, ein- und zwey-spännig, zu vermiethen habe.

Richter, in der Fleischergasse Nr. 140.

Sonnabend den 9. May giebt es zum Abendessen warmen Schinken mit Spargel, auch Carbonade und gespickte Tauben mit Salat bey

Weise im Apollgarten.

Daß von jetzt an bey mir jeden Sonntag Musik und Tanz gehalten werden soll, zeige ich hiermit ergebenst an und bitte um geneigten Zuspruch.

Deckert auf der Schleuse.

Sonntag den 10. May ist Gesellschaftstag mit Musik und Tanz, und soll auf Verlangen alle Sonntage Tanzmusik gehalten werden; ich lade meine geehrten Gönner und Freunde dazu ergebenst ein.

Poppe in Passendorf.

Daß bey mir Sonntag den 10. May ein Schwein ausgelegt und dabey Musik und Tanz gehalten werden soll, dies zeige ich ergebenst an und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Gastwirth Büchner in Trotha.

Nächsten Sonntag, als den 10. May, wird ein Waffeltuchensfest mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Thufius in Dblau.

Sonntag den 10. May soll auf der Bergschenke zu Eröllwitz Gesellschaftstag gehalten werden, wozu ergebenst einladet

C. Siebigke.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß auf den Sonntag, als den 10. May, bey der schönen Baumbülthe ein elegantes Jungferstehen gehalten werden soll, wozu ergebenst einladet

G. W. Funck in der goldnen Egge.

Sonntag den 10. May ist Musik und Tanz bey
Weise im Apollgarten.

Kommenden Sonntag, als den 10. May, ist Gesellschaftstag mit Musik und Tanz in Diemitz, wozu ergebenst einlabet
der Gastwirth Weber.

Sonntag den 10. May ist Musik und Tanz im Gasthofe zu Passendorf, wozu Freunde und Gönner ergebenst einlabet
S. Koppe.

Künftigen Sonntag den 10. May nimmt die Musik auf der Rabeninsel bey Bülberg wieder ihren Anfang, und wird jeden Sonntag, Mittwoch und Freytag damit fortgefahen. Um zahlreichen gütigen Zuspruch bittet
Wittwe Kramer.

Montag den 11. May verspreche ich eine gute Gartenmusik, Abends schöne Erleuchtung.
Weise im Apollgarten.

Ganz ergebenst zeige ich hierdurch an, daß kommenden Montag, als den 11. May, die Garten-Concerte ihren Anfang nehmen und alle Montage fortgesetzt werden.
Der Gastwirth Weber in Diemitz.

Garten-Concert.

Einem hochzuehrenden Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß bey der schönen Daumblüthe kommenden Montag den 11. May Garten-Concert gehalten und jeden Montag continuirt wird.

Weintraube in der Siebichensteinschen Allee.

Weise.

Das Hautboisten-Corps der vierten Jägerabtheilung allhier macht die ergebenste Anzeige, daß auf den Freytag den 8. May der Anfang mit der Gartenmusik im Funtzen Garten vor dem Steinthor seyn wird und sofort alle Freytage. Das Entree ist wie gewöhnlich 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Montag den 11. May ist Gartenmusik, und wird alle Montage fortgesetzt; dabey warmes Abendessen, Ragout-sin, Wildbraten mit Spargel-oder Salat.

Koch auf der Lucke.